

Niederschrift

UAF/001/2026

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Unterausschusses
Freizeitflächen der Stadt Rheine
am 12.03.2026

Die heutige Sitzung des Unterausschusses Freizeitflächen der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Multifunktionssaal im 1. OG des Rathauszentrums II.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied/Vorsitzende
----------------------	-----	--------------------------

Mitglieder:

Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzender
Frau Andrea Bischoff		Familienbeirat
Frau Sarah Brandt	AfD	Ratsmitglied
Herr Mattis Hohdorf	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Heiko Schomaker	FDP/UWG	Sachkundiger Bürger

Vertreter:

Frau Evelyn Eggenkämper	DIE LINKE	Vertretung für Frau Clara Calitri
Herr Waldemar Vogel	CDU	Vertretung für Frau Britta Heine

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
Herr Jonas Fremann		Spiel- & Sportplatz (TBR)
Frau Elke Jaske		FBL Planen und Bauen
Frau Diana Möllers		PV Kinder- und Jugendarbeit und Spiel- und Freizeitflächen
Frau Bianka Reimann		Planung Grünflächen und Kinderspielplätzen

Herr Gerald Schneege	Leiter öffentliche Grünflächen (TBR)
Frau Annette Wiggers	Jugendamtsleiterin
Frau Andrea Atrott	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Clara Calitri	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Mona Gedicke		Vertretung des Jugendteams
Frau Britta Heine	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Carsten Timpe		Jugendverbände/Jugendwohlfahrtsverbände

Frau Leskow eröffnet die heutige Sitzung des Unterausschusses Freizeitflächen der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

**1. Bestellung einer Schriftführerin und eines stellv. Schriftführers
Vorlage: 116/26**

Herr Gausmann schlägt vor, wie in der Vorlage dargestellt, Frau Atrott als Schriftführerin und Herrn Schmitz als stellvertretenden Schriftführer zu benennen.

Beschluss:

Der Unterausschuss „Freizeitflächen“ bestellt Frau Andrea Atrott zur Schriftführerin und Herrn Ingo Schmitz zum stellvertretenden Schriftführer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Niederschrift Nr. UAF/007/2025 über die öffentliche Sitzung des Unterausschusses am 18.03.2025

Es gibt weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche.

3. Informationen der Verwaltung

Herr Gausmann verweist auf die bereitgestellten Informationen zum Sachstand der Freizeitfläche „Eschendorfer Aue“ und zur Erweiterung Freizeitfläche „An den Kleingärten“ in Hauenhorst.

Frau Leskow erkundigt sich nach dem Stand der Anwohneranfrage bezüglich der Errichtung einer Tischtennisplatte.

Frau Wiggers antwortet, dass die Verwaltung bisher keine offizielle Anfrage erhalten habe.

Herr Gausmann fügt hinzu, dass eine Tischtennisplatte in der bisherigen Planung berücksichtigt worden sei, jedoch noch geprüft werden müsse, ob städtische Mittel – voraussichtlich in einer Größenordnung von 10.000 Euro bis 30.000 Euro – zur Verfügung gestellt werden können, da keine externen Mittelgeber zu erwarten seien. Ebenso müsse die Möglichkeit einer Zonierung geprüft werden. Er weist darauf hin, dass aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung derzeit keine weiteren Planungen erfolgt seien.

Frau Leskow führt aus, dass die Anwohner signalisiert hätten, die Tischtennisplatte selbst errichten zu wollen, jedoch auf eine TÜV-Abnahme und eine Genehmigung der Stadt angewiesen seien. Sie schlägt vor, die Kontaktdaten der Anwohner an Frau Wiggers weiterzuleiten.

4. Renovierungslisten 2025 und 2026

Herr Gausmann erläutert, dass die vorliegende Liste der Renovierungsmaßnahmen für Freizeitflächen den jährlichen Planungen entspreche. Er weist darauf hin, dass aufgrund eines gekürzten Haushaltsansatzes im Vorjahr sowie des erforderlichen Austauschs aller Freizeitflächenschilder einige Maßnahmen nicht umgesetzt werden konnten. Diese seien nun in die aktuelle Planung aufgenommen worden. Er betont, dass die diesjährige vorläufige Haushaltsführung bis Juli 2026 die Umsetzungsmöglichkeiten einschränken werde, weshalb eine Priorisierung der Maßnahmen erforderlich sei.

Herr Schneege berichtet, dass die Renovierungsmaßnahmen aus dem Jahr 2025 größtenteils umgesetzt worden seien. Einige Kleinspielgeräte, die zur Entlastung des Haushalts selbst aufgebaut werden sollten, seien zwar geliefert, jedoch aufgrund des langen Winters noch nicht installiert worden. Für die Renovierungsliste 2026 habe der für die Spielplatzkontrollen zuständige Kollege im November 2025 eine Liste der renovierungsbedürftigen Anlagen erstellt. Er führt die einzelnen Maßnahmen detailliert auf, darunter die Erneuerung des Kunstrasens und der Netze am Soccerplatz Ölbachstraße, die Teilerneuerung der Turmspielanlage an der Graf-von-Stauffenberg-Straße sowie die Installation neuer Spielgeräte an verschiedenen Standorten wie Altenrheine, Catenhorn und Wadelheim. Er hebt hervor, dass die Netzpyramide an der Wupperstraße aufgrund sichtbarer Drähte ein neues Kletternetz benötige und dass am Steinburgring ein neues Reck installiert werden solle. Am Texas Tower in Mesum, Finkenstraße/Räuberwald, seien Unterzüge der 3-Turm-Spielanlage defekt und die Pfosten seien in die Jahre gekommen. Dies sei der größte Posten und stehe als letztes auf der Liste. Er weist darauf hin, dass die Renovierungsliste aufgrund eines Investitionsstaus aus den Vorjahren umfangreicher ausgefallen sei und die verfügbaren Mittel von 95.000 Euro die geplanten Maßnahmen in Höhe von 132.000 Euro überstiegen.

Herr Schomaker erkundigt sich, ob es sich bei dem Soccerplatz an der Ölbachstraße um eine rein städtische Anlage handle oder ob der FCE daran beteiligt sei.

Herr Schneege erklärt, dass es sich um eine städtische Anlage handle, der FCE jedoch die Kontrolle und Müllentsorgung übernehme.

Herr Schomaker fragt zudem nach dem Zustand des Texas Towers in Mesum und ob dieser aktuell gesperrt sei.

Herr Schneege antwortet, dass die Anlage noch bespielbar gehalten werde, jedoch spätestens im übernächsten Jahr die Reparaturkosten die Kosten einer Neuanschaffung übersteigen würden.

Herr Beckmann spricht die im Dorfentwicklungsplan genannte Grundstückstauschplanung mit der Kirchengemeinde an und äußert, dass auch vorhandene Spielplätze ein mögliches Thema sein könnten.

Herr Gausmann erwidert, falls es zu dem Grundstückstausch kommen sollte und die Kirchengemeinde den Spielplatz an der Breiten Straße nicht beibehalten möchte, die Spielgeräte woanders aufgestellt würden.

Herr Gausmann schlägt vor, den Texas Tower aus der diesjährigen Planung herauszunehmen und die verbleibenden Maßnahmen nach Priorität abzarbeiten. Er betont, dass größere Neuanschaffungen ohne Budget nur dann möglich seien, wenn die Sicherheit eines Spielplatzes nicht gewährleistet werden könne. Andernfalls müsse bei Sicherheitsbedenken der entsprechende Bereich geschlossen werden. Er regt an, nicht genutzte Mittel ins nächste Jahr zu übertragen, um die verbleibenden Maßnahmen umzusetzen.

Herr Schneege erklärt, dass der Texas Tower bei Bedarf übergangsweise mit einem zweiten Unterzug verstärkt werden könne, um ihn über das nächste Jahr bespielbar halten zu können.

Herr Schomaker äußert Verständnis für die vorgeschlagene Vorgehensweise und regt an, die Erneuerung der Netzumrandung am Soccerplatz zu verschieben, falls dies sicherheitstechnisch vertretbar sei.

Herr Schneege erklärt jedoch, dass beschädigte Netze ein Sicherheitsrisiko darstellen könnten, weshalb eine Erneuerung notwendig sei.

Frau Eggenkämper erkundigt sich, ob der Texas Tower bei einem vorzeitigen Ausfall abgebaut würde und ob dies Auswirkungen auf die Gesamtfunktion des Spielplatzes hätte.

Herr Schneege bestätigt, dass in einem solchen Fall nur das defekte Gerät abgebaut würde, der Spielplatz jedoch weiterhin nutzbar bliebe.

Frau Leskow schlägt vor, über die Priorisierung der Maßnahmen abzustimmen. Sie betont, dass der Texas Tower in Mesum zurückgestellt und die Liste um 37.000 Euro gekürzt werden solle.

Beschluss:

1. Der Unterausschuss Freizeitflächen beschließt, den Texas Tower in Mesum aus der „Renovierungsliste Freizeitflächen 2026“ herauszunehmen.
2. Der Unterausschuss Freizeitflächen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, die Spiel- und Freizeitflächen gemäß der „Renovierungsliste Freizeitflächen 2026“ – mit der unter Punkt 1 beschlossenen Änderung – im Haushaltjahr 2026 zu renovieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Perspektivplanung Freizeitfläche Stadtpark

Frau Wiggers erläutert, dass die Freizeitfläche im Stadtpark bereits im Rahmen des Freizeitflächenbedarfsplans 2023–2028 umfassend bearbeitet worden sei. Verschiedene Gruppen seien in die Planung einbezogen worden, und es habe sich gezeigt, dass der Stadtpark weiterhin ein zentraler und bedeutender Ort in Rheine sei. Sie betont, dass der Stadtpark das Potenzial für ein Leuchtturmprojekt habe, insbesondere aufgrund seiner Fläche, Zugänglichkeit und der umliegenden Einrichtungen wie dem Kombibad (*Aqua Reni*). Allerdings fehle es an Fördermitteln, um eine umfassende Überarbeitung des Parks zu realisieren. Sie schlägt vor, finanzielle Unterstützung, beispielsweise über die Bezirksregierung, zu prüfen, um eine ganzheitliche Planung und Umsetzung einer Freizeitfläche zu ermöglichen. Auch der Spielplatz im Stadtpark sei gut frequentiert, weise jedoch Optimierungspotenzial auf. Die Wasserspielanlage und die Toilettenanlage trügen zur Attraktivität bei, dennoch sei eine grundlegende Überplanung durch ein Architektenprogramm wünschenswert.

Herr Gausmann berichtet, dass der Stadtparkverein ein Gesprächsangebot bezüglich der Installation einer Skateboard-Anlage angefragt habe. Es gebe weitere Institutionen, die eventuell zusätzliche Anlagen im Stadtpark planen würden. Er betont, dass eine punktuelle Herangehensweise wenig sinnvoll und eine ganzheitliche Betrachtung des Stadtparks erforderlich sei. Dabei solle der Park nicht nur als Freizeitfläche, sondern auch als Naherholungsgebiet betrachtet werden. Er verweist auf die Ergebnisse der Jugendbefragung, die gezeigt hätten, dass Kinder und Jugendliche Ruhepole benötigen, die nicht pädagogisch betreut seien. Diese Aspekte müssten in die Gesamtplanung des Stadtparks einfließen. Er plädiert dafür, das Tempo der Planungen zu reduzieren, um eine fundierte und nachhaltige Umsetzung zu gewährleisten.

Herr Schomaker erinnert an den Kinder- und Jugendförderplan, der bis 2028 angelegt sei, und äußert den Wunsch, dass die Umsetzung der geplanten Maßnahmen zügig voranschreite. Er verweist darauf, dass der Antrag der UWG Rheine bereits vor einigen Jahren gestellt worden sei und die CDU die Finanzierung beantragt habe. Er betont die Bedeutung der Umsetzung für die Jugendlichen und alle Beteiligten.

Herr Gausmann weist darauf hin, dass der Antrag der UWG und die darauf aufbauenden Anträge der CDU und FDP im Haushalt 2025 die Installation einer Jugendfreizeitfläche vorsehen würden. Er betont, dass die Planungen für den Stadtpark und die Jugendfreizeitfläche getrennt betrachtet werden müssten, um keine Vermischung der Themen zu riskieren.

Herr Vogel berichtet aus persönlicher Erfahrung, dass der Spielplatz im Stadtpark in den letzten Jahren deutlich verbessert worden sei. Er hebt die neuen Toilettenanlagen sowie die Snack- und Kaffeeautomaten positiv hervor. Gleichzeitig weist er auf die Notwendigkeit hin, die Skaterbahn zu renovieren, da dies ein großes Anliegen des Stadtparkvereins sei. Er erwähnt, dass der Stadtpark bei der Jugendbefragung auf Platz drei der beliebtesten Orte stehe und alternative Sportmöglichkeiten wie eine Baseball-Anlage oder eine renovierte Skaterbahn wünschenswert seien.

Frau Leskow merkt an, dass im Stadtpark genügend Bänke vorhanden seien, es jedoch nur einen Tisch gebe, an dem sich Gruppen niederlassen könnten. Sie regt an, zusätzliche Tische aufzustellen, um den Bedürfnissen der Besucher besser gerecht zu werden.

Herr Schneege erklärt, dass nur eine Neuanschaffung in Frage kommen würde, da vorhandene Tische im Stadtgebiet nur abgebaut würden, wenn diese defekt seien und in der Regel nicht wiederverwendet werden könnten.

Beschluss:

Der Unterausschuss Freizeitflächen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, die Umsetzung der Freizeitflächenplanungen für den Stadtpark zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Neubau Freizeitfläche in Elte / Josef-Pieper-Weg

Frau Wiggers berichtet, dass es sich bei dem geplanten Projekt um den Neubau einer Freizeitfläche am Josef-Pieper-Weg in Elte handele. Diese Fläche grenze an den Schulhof der Johannesschule, auf dem bereits einige Spielgeräte vorhanden seien. Ziel sei es, den Spielplatz, dessen Fertigstellung seit Jahren angestrebt werde, nun vollständig auszubauen. Vor den Sommerferien solle ein umfassendes Beteiligungsverfahren mit den anwohnenden Kindern, Jugendlichen und deren Familien durchgeführt werden. Sie erläutert, dass die Verzögerungen unter anderem auf die Fertigstellung des angrenzenden Baugebiets sowie der Zuwegung zurückzuführen seien. Bei der Planung fänden sowohl Kinder unter drei Jahren als auch die Altersgruppe der 9- bis 13-Jährigen besondere Berücksichtigung. Ziel sei es, eine Fläche zu gestalten, die den Bedürfnissen aller Zielgruppen gerecht werde.

Frau Leskow fragt, ob der Spielplatz angesichts des geplanten Beteiligungsverfahrens frühestens Ende 2027 fertiggestellt werden könne.

Frau Möllers erläutert, dass die Zeitschiene des Projekts auch von der Möglichkeit einer finanziellen Förderung im Rahmen der Dorfentwicklungsförderung abhängige. Diese könne frühestens im Sommer 2027 bewilligt werden, sodass der Baubeginn – abhängig von der Förderzusage – im Herbst 2027 erfolgen könne.

Frau Eggenkämper schlägt vor, im Rahmen des Beteiligungsverfahrens auch die Jugendlichen für die Jugendhütte in Elte zu gewinnen und sie aktiv in die Planung einzubinden.

Herr Gausmann weist darauf hin, dass die Planung eines Kinderspielplatzes und die Planung einer Jugendhütte unterschiedliche Zielgruppen und Beteiligungsformate erforderten. Er betont, dass trotz der bisherigen Schwierigkeiten, Jugendliche für eine Beteiligung zu gewinnen, weiterhin Bemühungen unternommen würden, ein geeignetes Beteiligungsformat für sie zu entwickeln. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Zusammenarbeit mit dem Katholischen Jugendwerk Mesum. Er hebt hervor, dass Maßnahmen für Jugendliche nicht allein auf Zuruf von Erwachsenen erfolgen sollten, sondern dass die Jugendlichen selbst aktiv einbezogen werden müssten.

Beschluss:

Der Unterausschuss Freizeitflächen nimmt die Informationen zur Kenntnis.

7. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohnerfragen.

8. Anfragen und Anregungen

Es gibt weder Anfragen noch Anregungen.

Ende öffentlicher Teil: 17:32 Uhr

Gabriele Leskow
Ausschussvorsitzende

Andrea Atrott
Schriftführerin